

# Chronik der Erlenbacher Turnzeitung von 1962 bis 2001

• Tobias Brunner

## 1962

„Was lange währt, wird endlich gut“. Mit diesen Worten leitet Präsident Hans Marti die erste Ausgabe der tz ein. Er spricht von einer schnellebigen Zeit, in der die Menschen immer weniger Zeit haben, sich mit dem Turnen zu beschäftigen. Die Turnzeitung solle helfen, die Beziehung zu dem Verein aufrecht zu erhalten. Sie erscheint vierteljährlich unter der Redaktion von Hansruedi Zimmermann. Er und Ernst Wittwer sind die eigentlichen Gründer der tz.

## 1964

Die Auflage der tz wird auf 1500 Exemplare erhöht und gelangt von nun an in alle Haushalte von Erlenbach, natürlich weiterhin kostenlos. Es werde schlecht geredet über das Vereinsblatt, heisst es. Doch diese negative Kritik wird als kleinbürgerlich betitelt. Ist die tz vielleicht ihrer Zeit voraus?

## 1968

Wie entsteht die Erlenbacher Turnzeitung? In der tz 3/68 findet sich eine kurze Beschreibung: „Der Stoff wird der Druckerei abgegeben; diese erstellt den Satz und den sog. Fahnenabzug, d.h. der Satz wird unbekümmert um die Gestaltung des Druckes abgezogen auf lange Papierstreifen. Diese gehen zurück an die Redaktion, die daraufhin den Abzug korrigiert (Druckfehler!) und den sog. Umbruch vornimmt, d.h. den Fahnenabzug derart zergliedert, dass die einzelnen Teile identisch werden mit den einzelnen Seiten des geplanten Werkes. Nach dem Umbruch gehen die Abzüge zurück zur Druckerei für die Fertigstellung.“

## 1971

Voller Stolz präsentiert Conrad Lerch, Redaktor der tz, das neue Titelblatt, welches vom Atelier Edgar Schumacher, Erlenbach entworfen wurde und später nie mehr abgelöst werden sollte. Die Zeitung wird von nun an von der Helioprint, G. + H. Zimmermann gedruckt.

## 1972

Urs Albonico übernimmt Redaktion. Zuvor waren vor allem Conrad Lerch und Erich Kriesi verantwortlich für das Erscheinen der tz. Die Nr. 2 kommt als Grossauflage im Rahmen des 75 Jahre TVE Jubiläums heraus.

## 1973

Der letzten Ausgabe des Jahres wird nun jeweils ein Foto als Glückwunsch zum neuen Jahr vorangestellt.

## 1975

Nach dem Rücktritt von Urs Albonico übernimmt der Vorstand die Redaktion. Hauptverantwortlicher ist Beat Albonico.

## 1986

Die Erlenbacher Turnzeitung wird 25 Jahre alt. „Keiner der initiativen Begründer hätte damals wohl gedacht, dass ihre Idee auch ein Vierteljahrhundert später noch zündet. Die *erlenbacher turnzeitung* ist jedoch heute kaum aus dem Vereinsleben der Gemeinde Erlenbach wegzudenken und so werden dieser Ausgabe noch manch weitere folgen“ (Beat Albonico, Redaktion tz). Im Sommer erscheint eine Sonderausgabe anlässlich des Jubiläums. In der vierten Ausgabe wird den Inserenten gedankt, ohne die eine Turnzeitung gar nicht möglich wäre.

**1989**

Mit Urs Berli und Adi Gut erhält die tz ein neues Redaktorteam.

**1991**

30 Jahre *erlenbacher turnzeitung*. Die Sonderausgabe erntet viel Lob. Eine neue, zweispaltige Seitengestaltung macht die tz lesefreundlicher. Dank kostengünstigem Druck von Beat Biber und dessen Unterstützung bei der Gestaltung wird die Qualität der tz gesteigert. Die vierte Ausgabe wird erstmals vollständig am Computer gesetzt.

**1993**

Die Seitenzahl kann weiter gesteigert werden (im Schnitt 60 Seiten), vorallem dank dem Einsatz der Setzerin Ursi Schenker.

**1994**

In einem Leserbrief an die tz schreibt Ernst Vontobel: „Da ich selber zweimal vier Jahre Redaktor beim Vereinsblatt des Bürgerturnvereins Basel „Der Turnfreund“ war und für annähernd hundert Ausgaben verantwortlich zeichnete, weiss ich ungefähr, welche immense Arbeit hinter jeder Auflage steckt, und neidlos muss ich zugestehen, dass die *erlenbacher turnzeitung* weitaus die bessere Note verdient als „Der Turnfreund“

Urs Berli wird weiterhin von Adrian Gut und neu von Guido Heimann unterstützt.

**1995**

Seit 1989 konnte die Seitenzahl um 43% gesteigert werden. Unter dem Motto „Aufschwung beginnt in der tz“ werden folgende Ziele festgesetzt.: 1. Berichterstattungen aus allen Sektionen 2. mind. 52 Seiten pro Ausgabe. 3. Die Produktion der tz ist selbsttragend.

**1996**

Nach sieben Jahren übergibt Urs Berli die Redaktion an Ursi Schenker. Ziel ist es, ein tz-Team zu bilden, das sich aus einem PR-Chef, einem Inserate-Chef, der Redaktion und dem Drucker zusammensetzt.

**1997**

Die Bildung des tz-Teams ist geglückt. Für das Jahr 1996 kann ein Gewinn von Fr. 2000.- ausgewiesen werden, welcher vollständig dem Juniorenbereich zukommt.

**1998**

Als Ergänzung zur *erlenbacher turnzeitung* entsteht eine TVE-Homepage, für die sich Matthias Rambold verantwortlich zeichnet. Das Internet ermöglicht es, aktuellste Daten und Resultate zur Verfügung zu stellen.

**1999**

Ursi Schenker übergibt die Redaktion an Tobias Brunner. Für das Inseratewesen ist Rico Hofmänner zuständig.

**2000**

Neo-Erlenbacher Pic Bebi übernimmt die Redaktion der tz, wobei er von Beat Biber tatkräftig unterstützt wird.

**2001**

Die tz geht online. Ab der vorliegenden zweiten Ausgabe ist die *erlenbacher turnzeitung* auch im Internet unter [www.tve.ch](http://www.tve.ch) nachzulesen.

Doch auch in Zukunft wird die *erlenbacher turnzeitung* weiterhin gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Erlenbach gelangen und über spannende, lustige oder einfach unterhaltsame Geschehnisse rund um den Sport berichten.

## 28 Ausgaben – es hat Spass gemacht!

**1989 übernahm Adrian Gut, der langjährige Amerika- und heutige Brüsselkorrespondent der tz, zusammen mit mir die Redaktion unseres Cluborgans. In sieben Jahren gaben wir 28 Ausgaben heraus und gestalteten 1404 tz-Seiten. Vieles veränderte sich in der tz. Die grössten Meilensteine waren 1990 das neue Layout sowie die damit lancierte und 1994 abgeschlossene Umstellung auf die Gestaltung am Bildschirm.**

---

• Urs Berli, Präsident TVE

---

Mit der 1. Ausgabe 1989 übernahmen wir die Redaktion von **Beat Albonico**. Damals hatte eine tz-Ausgabe im Durchschnitt 28 Seiten, 16 davon waren Werbung. Bis 1995 vermochten wir die durchschnittliche Seitenzahl auf 66 (19 Inserateseiten) zu steigern. In dieser Zeit wurden die Texte nach wie vor zeitintensiv auf Papier gesetzt, die Bilder separat gerastert und die Druckvorlage auf Film zusammengestellt.

### Pioniere im 2-Spalten-Satz

1990 führten wir in der tz, als erste Vereinszeitschrift, den Zweispalten-Satzspiegel ein und wechselten sukzessive zur digitalen Gestaltung. Stolz verfolgten wir in den Folgejahren, wie in der Landschaft der zahlreichen A5-Vereinspublikationen zahlreiche Heftli nach und nach unserer Gestaltung folgten.

Heute verarbeiten wir (unser Redaktor **Christoph „Pic“ Bebi**!) Bilder und Texte gemeinsam digital am Bildschirm zur fixfertigen Druckvorlage. Beides, der Zweispalten-Satzspiegel sowie das digitale Layouten wäre ohne die Unterstützung und

Förderung durch Drucker und Freund **Beat Biber** nie möglich gewesen!

### Die Krux mit den Tippfehlern und den Feedbacks

Im Grusswort an die neue Redaktorin **Ursi Schenker**, gab ich 1996 folgenden Tipp. Um die genaue Zahl der Leser zu eruieren, gebe es nämlich ein einfaches Messinstrument: ‚Man streut möglichst viele Tippfehler in die Texte und zählt die Rückmeldungen zusammen‘. Für mich war es während meiner Zeit als Redaktor oft etwas frustrierend, nur immer negative Feedbacks betreffend Tippfehlern zu erhalten, bis ich merkte, dass offensichtlich die tz derart gut und genau gelesen wird und die Qualität unserer Vereinszeitschrift offensichtlich grundsätzlich als sehr gut eingestuft wird. Ich bin heute oft und gern versucht zu sagen, die tz sei die ultimativ beste Zeitschrift für den Besuch auf dem stillen Örtchen. Der Mix aus aktuellen und zeitlosen Artikeln und den vielen Bildern, ergänzt um den vierteljährlichen Erscheinungsrhythmus, lassen solche Aussagen locker zu.

### Herzlicher Dank!

Folgende TVE Persönlichkeiten haben die tz in den vergangenen vier Jahrzehnten in verdankenswerter Art und Weise geprägt:

**Ernst Wittwer**, Gründer der tz 1962

**Gebrüder Kriesi**, Redaktion 1963-64

**Condra Lerch**, Redaktor 1964-71

**Urs Albonico** Redaktor 1971-75

und Inserate 1971-89

**Beat Albonico**, Redaktor 1975-89

**Adi Gut/Urs Berli**, Redaktion 1989-96

**Marcel Wirz**, Inserate 1989-92

**Ursi Schenker**, Redaktorin 1996-99

**Tobias Brunner**, Redaktor 1999-2000

**Pic Bebi**, Redaktor seit 2000